

Susanna (*Le nozze di Figaro*), die Titelpartien in Lullys *Alceste* und Monteverdis *L’incoronazione di Poppea* und Fiorilla in Rossinis *Il turco in Italia*. Sie hatte weltweit Konzert- und Opernauftritte, u.a. in Paris, am Concertgebouw in Amsterdam, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, an der Finnischen Nationalopera, der Vlaamse Opera und am Teatro del Maggio Musicale Fiorentino und arbeitete mit Spezialensembles wie The English Concert und der Academy of Ancient Music zusammen. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Dalinda (*Ariodante*), Junge Frau (*Medusa*), Dorinda (*Orlando*).

Zoroastro

Alastair Miles stammt aus Großbritannien und gilt heute als führender Bass des Belcanto-Repertoires. Zu seinen wichtigen Rollen zählen Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Giorgio (*I puritani*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Prefetto (*Linda di Chamounix*) Lord Sydney (*Il viaggio a Reims*), Figaro (*Le nozze di Figaro*) sowie Fiesco (*Simon Boccanegra*), Filippo II (*Don Carlo*) und Silva (*Ernani*). Mit diesen Partien war er an der Wiener Staatsoper, der Pariser Opéra, der New Yorker Metropolitan Opera, der Deutschen Oper Berlin, dem Londoner Royal Opera House, Covent Garden und der English und der Welsh National Opera sowie bei den Festspielen in Glyndebourne und Edinburgh zu hören. Regelmäßige Konzerttätigkeit. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Giorgio, Titelpartie *Saul*, Raimondo, Zoroastro (*Orlando*).



Bayerische Staatsoper

Staatsintendant Sir Peter Jonas
Generalmusikdirektor Zubin Mehta

Freitag, 19. Mai 2006

Neuinszenierung

Münchener Erstaufführung

Orlando

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Opera seria in drei Akten

Unbekannter Librettist,
basierend auf einem Text von Carlo Sigismondo Capece nach Ludovico Ariosto

Musik von
Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung: Ivor Bolton
Inszenierung: David Alden
Bühne: Paul Steinberg
Kostüme: Buki Schiff
Choreographische Mitarbeit: Beate Vollack
Licht: Pat Collins



Orlando	David Daniels
Angelica	Rosemary Joshua
Medoro	Beth Clayton
Dorinda	Olga Pasichnyk
Zoroastro	Alastair Miles
	
	
	

Das Bayerische Staatsorchester
Viola d’amore: Hajo Bäß, Ludwig Hampe
Continuo: Ivor Bolton, Robert Howarth (Cembalo); Roderick Shaw (Orgel); Kristinn van der Golz (Violoncello); Axel Wolf (Chitarrone)

Die Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz und Einstudierung: Robert Howarth, Roderick Shaw, Katja Borissova
Regieassistentz und Abendspieleitung: Dr. Markus Koch, Natascha Ursuliak
Regieassistentz: Maiko Ota

Inspizienz: Sandra Folz, Holger Haase
Souffleuse: Susanne Metzner
Lichtinspizienz: Sandra Eberle
Übertitel: Ingrid Zellner
Übertitel-Inspizienz: Andrea Schmolke

Video: Silke Holzach

Regie-Hospitantz: Julia Huber, Angelika Schmidt

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

Reisekoffer dank der Firma RIMOWA

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

Nationaltheater München
Beginn 18.30 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.40 Uhr (ca. 35 Min.)
Pause nach dem 2. Akt, ca. 21.10 Uhr (ca. 25 Min.)
Ende ca. 22.22 Uhr

	
Bayerische Staatsoper	
Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.	
	
Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Rudolf Reithmayr, Wolfgang Bachhuber. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umur. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Technische Produktionsleitung: Daniel Bauer. Werkstätten: Mathias Kaschube. Assistenzungsassistentz: Silke Holzach. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götzle. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm: Viola Lindenau. Produktionsassistentz: Georg Schletter. Leitung Garderobe: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.	

Musikalische Leitung
Ivor Bolton, geboren in Blackrod, Lancashire. Ausbildung an der Cambridge University, am Royal College of Music und am National Opera Studio in London. 1984 Gründung der St. James’s Baroque Players. 1991/92 Music Director der English Touring Opera, 1992 bis 1997 Music Director der Glyndebourne Touring Opera und 1994 bis 1996 Chefdirigent des Scottish Chamber Orchestra. 1994 Debüt an der Bayerischen Staatsoper, 1995 am Londoner Royal Opera House, Covent Garden. Gastdirigent u. a. in Buenos Aires, Bologna, Florenz, Paris und Brüssel sowie bei den Festspielen in Glyndebourne und Salzburg. Bayerischer Theaterpreis 1998. Seit 2004 leitet er als Chefdirigent das Mozarteum Orchester Salzburg. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Giulio Cesare in Egitto*, *Xerxes*, *L’incoronazione di Poppea*, *Don Giovanni*, *La clemenza di Tito*, *L’Orfeo*, *Ariodante*, *Le nozze di Figaro*, *Rinaldo*, *Il ritorno d’Ulisse in patria*, *The Rake’s Progress*, *Saul*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *Orphée et Eurydice*, *The Rape of Lucretia*, *Così fan tutte*, *La Calisto* sowie Konzerte.

Inszenierung

David Alden, geboren in New York. Er debütierte 1979 an der Metropolitan Opera New York mit *Wozzeck*; es folgten am selben Haus *Fidelio* sowie Arbeiten am Los Angeles Music Center, an der Santa Fé Opera und an der Long Beach Opera. In Europa inszenierte er an der Nederlands Opera, der English National Opera, der Scottish Opera, beim Edinburgh Festival, an der Wiener Volksoper, an der Komischen Oper Berlin und an der New Israeli Opera. Er verfilmte u. a. Kurt Weills *Die sieben Todsünden*, erstellte eine Verdi-Dokumentation im Auftrag der BBC und gestaltete die Welttournee der Rockgruppe *The Pet Shop Boys*. 2001 wurde er mit dem Bayerischen Theaterpreis ausgezeichnet. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *L’incoronazione di Poppea*, *Ariodante*, *Rinaldo*, *Il ritorno d’Ulisse in patria*, *Pique Dame*, *Die Walküre*, *Siegfried*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de’ Longobardi*, *Lulu*, *La Calisto*, *Orlando*.

Bühne

Paul Steinberg stammt aus New York City. Als Bühnenbildner arbeitete er an vielen großen Opernhäusern der Welt. Ausstattung u.a. von *Lohengrin* (Opéra Bastille, Paris), *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*, *Partenope* (Lyric Opera

Chicago), *Lulu* (English National Opera, Oper Frankfurt), Schrekers *Schatzgräber* (Oper Frankfurt), *Wozzeck* (Komische Oper Berlin, Welsh National Opera), Hindemiths *Tryptichon* (Opernhaus Köln), *I vespri siciliani* (San Francisco Opera), *Madama Butterfly* (Oper Tel-Aviv), *Giulio Cesare in Egitto* (Miami-Opera), *Arabella* in Antwerpen und Genf und *The Rape of Lucretia* (Glimmerglass Festival, New York City Opera). Darüberhinaus unterrichtet er Bühnen-Design an der New York University. An der Bayerischen Staatsoper Ausstattung von *L’incoronazione di Poppea*, *Rinaldo*, *Pique Dame*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *La Calisto*, *Orlando*.

Kostüme

Buki Shiff wurde in Israel geboren und studierte an der Universität von Tel-Aviv. Seit 1984 arbeitet sie als Bühnen- und Kostümbildnerin für Theater, Film, Fernsehen und Oper in Israel, Europa und in den USA. Sie arbeitet regelmäßig mit Regisseuren wie Harry Kupfer, David Alden und Richard Jones zusammen. Für die Oper schuf sie Kostüme und Ausstattung u. a. für *Les contes d’Hoffmann*, *Faust*, *Sweeney Todd*, *Cavalleria rusticana*, *I pagliacci*, *Madama Butterfly*, *Don Giovanni* (Oper von Tel-Aviv), *Lohengrin*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Tristan und Isolde*, *Tannhäuser*, *Der fliegende Holländer* (Staatsoper Unter den Linden, Berlin), *Boris Godunow* (Wiener Volksoper), *Tristan und Isolde* (Teatro Real in Madrid), *Lulu* (English National Opera, London), *Wozzeck* (Welsh National Opera, Cardiff), *Madama Butterfly* (Bilbao Opera). Sie wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. 2005 in Tel-Aviv als Bühnen- und Kostümbildnerin des Jahres. An der Bayerischen Staatsoper schuf sie die Kostüme für *Tannhäuser*, *L’incoronazione di Poppea*, *Rinaldo*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *La Calisto*, *Orlando*.

Choreographische Mitarbeit

Beate Vollack stammt aus Berlin, wo sie an der Staatlichen Ballettschule studierte. 1986 wurde sie an die Komische Oper Berlin engagiert und tanzte dort u. a. Odile (*Schwanensee*) und Coppelia. Seit 1996 ist sie Solistin am Bayerischen Staatsballett, wo sie u. a. in der Titelpartie in *Shannon Rose*, als Stiefmutter in *A Cinderella Story* und Petruschka von Amir Hosseinpour sowie als Blaue Libelle (*Das schlaue Fuchslein*) und Ida (*Die Fledermaus*) auftrat. Mit der Titelpartie von Mats Eks *Giselle* wurde sie 1997 von der deutschen

Fachpresse zur Tänzerin des Jahres gekürt. Im Jahre 2000 erhielt sie ein Diplom als Ballettpädagogin an der Münchner Musikhochschule und begann als Choreographin zu arbeiten, z. B. am Theater Coburg, bei den Salzburger Festspielen, am Royal Opera House Covent Garden, London und an der Bayerischen Staatsoper (*Die Walküre*, *Götterdämmerung*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *Lulu*, *Pelléas et Mélisande*, *Die Zauberflöte*, *La Calisto*, *Rigoletto*, *Alcina*, *Orlando*, *Moses und Aron*).

Licht

Pat Collins stammt aus New York und hat in ihrer Karriere für bereits über hundert Produktionen das Licht-Design geschaffen. Sie arbeitete für das Glyndebourne Festival, die Los Angeles Music Center Opera, die Washington Opera, die Houston Grand Opera, die English National Opera und die New Yorker Metropolitan Opera. Für die Broadway-Produktion von *I’m not Rappaport* gewann sie einen Tony Award und für *Execution of Justice* einen Drama Desk Award. Im Londoner West-End gestaltete sie das Licht u.a. für *Into the Woods*. Häufige Zusammenarbeit mit David Alden. Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *L’incoronazione di Poppea*, *Rinaldo*, *Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*, *Orphée et Eurydice*, *Lulu*, *La Calisto*, *Orlando*.

Orlando

David Daniels, geboren in Spartanburg, South Carolina/USA. Ausbildung am Cincinatti's College Conservatory of Music und an der University of Michigan. 1992 Fachwechsel vom Tenor zum Countertenor. Gastspiele vor allem mit Händel-Partien am Londoner Royal Opera House, Covent Garden, am Teatro de Liceu in Barcelona, an der Lyric Opera Chicago und der San Francisco Opera, bei den Festspielen von Glyndebourne, Glimmerglass und Salzburg, in Boston und in New York (Metropolitan Opera und City Opera); wichtige Partien u. a. Oberon (*A Midsummer Night’s Dream*), Bertarido (*Rodelinda*, *Regina de’Longobardi*), Orfeo (*Orfeo ed Eurydice*). Liederabende in Europa und den USA. 1997 Richard Tucker Award, 1999 Musical America's Vocalist of the Year Award. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Nerone (*L’incoronazione di Poppea*), die Titelpartien in *Rinaldo* und *Orlando* und David (*Saul*).

Angelica

Rosemary Joshua wurde in Cardiff geboren. Kurz nachdem sie ihr Gesangsstudium am Royal

College of Music abgeschlossen hatte, sang sie Zerlina (*Don Giovanni*) an der Scottish Opera, Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*) an der English National Opera und Anne Trulove (*The Rake’s Progress*) beim Glyndebourne Festival. Seit ihrem Debüt als Angelica in Händels *Orlando* beim Festival in Aix-en-Provence trat sie als Spezialistin für Barockpartien u.a. an den Opernhäusern von Köln, Brüssel, Paris, Lissabon und San Diego auf. Weitere Engagements u.a. an der Deutschen Oper Berlin, der Metropolitan Opera New York und der Mailänder Scala; Konzertauftritte u.a. mit dem Orchestra of the Age of Enlightenment, Les Arts Florissants, dem Scottish Chamber Orchestra und dem Freiburger Barockorchester. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Susanna (*Le nozze di Figaro*), Michal (*Saul*), Eurydice (*Orphée et Eurydice*), Angelica (*Orlando*).

Medoro

Beth Clayton stammt aus Arkansas/USA, studierte Gesang an der Southern Methodist University sowie an der Manhattan School of Music und war anschließend Mitglied des Opernstudios der Houston Grand Opera. Sie erhielt Engagements an zahlreichen Opernhäusern der Vereinigten Staaten, u.a. an der Washington Opera, der New York City Opera, der Houston Grand Opera, der Lyric Opera in Chicago und den Opernhäusern von Santa Fe, Dallas, Boston und San Francisco. Zu ihrem Repertoire gehören neben Partien wie Fuchs (*Das schlaue Fuchslein*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Amastre (*Xerxes*) und die Titelpartien in *Carmen* und *Ariodante* auch zahlreiche Werke von zeitgenössischen Komponisten wie John Adams, Carlisle Floyd und Thomas Ades. Als Konzertsängerin arbeitete sie u.a. mit dem Cleveland und dem Israel Philharmonic Orchestra. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Medoro (*Orlando*).

Dorinda

Olga Pasichnyk stammt aus der Ukraine und studierte Gesang am Konservatorium von Kiev und an der Chopin Akademie in Warschau. Sie ist u. a. Preisträgerin des Internationalen s’Hertogenbosch-Gesangswettbewerbs und sammelte erste Bühnenerfahrungen an der Warschauer Kammeroper, mit der sie u.a. bei den Dresdener Musikfestspielen und beim Mozart Festival in Madrid gastierte. Ihr Repertoire umfasst u.a. Rollen wie